

Impfstoff-Übersicht – Stand 22. Februar 2021

1. Dashboard Impfungen, Stand 22.02.2021

	Erstimpfung						Zweitimpfung					
	Impfungen kumulativ				Differenz zum Vortag	Impf- quote, %	Impfungen kumulativ			Differenz zum Vortag	Impf- quote, %	
	Gesamt	BioNTech	Moderna	AstraZeneca			Gesamt	BioNTech	Moderna			
Gesamt	5.068.829	3.312.351	3.016.589	108.742	187.020	55.986	4,0	1.756.478	1.732.866	23.612	28.234	2,1

2. Gesamtmenge über die EU beschaffter COVID-19-Impfstoffe für Deutschland

Bisher wurden durch die KOM sieben APAs abgeschlossen mit den Firmen BioNTech/Pfizer, Moderna, Astra Zeneca, Curevac, Johnson&Johnson und Sanofi/GSK. Aus diesen Verträgen (Advance Purchase Agreements – APAs) im Rahmen der EU-ESI-Initiative der Europäischen Kommission (KOM) vertraglich gesicherte Impfdosen bzw. Anwendungen erfolgen:

Abgeschlossene APAs	Anzahl Dosen	Anzahl Anwendungen
BNT/Pfizer I	64,1 Mio.	32,1 Mio.
BNT/Pfizer II	36,6 Mio.	18,3 Mio.
Moderna I	50,5 Mio.	25,3 Mio.
AZ	56,3 Mio.	28,2 Mio.
J&J	36,7 Mio.	36,7 Mio.
CureVac	54,1 Mio.	27,1 Mio.
Sanofi/GSK	Mind. 55 Mio.	Mind. 27,5 Mio.

APAs in Finalisierung durch EU	Anzahl Dosen	Anzahl Anwendungen
Moderna II	Mind. 27,5 Mio.	Mind. 13,7 Mio.
Valneva	Mind. 11 Mio.	Mind. 5,5 Mio.
Novavax	Mind. 18,3 Mio.	Mind. 9,2 Mio.

Da der Vertrag mit Sanofi/GSK keine verbindliche Abnahmeverpflichtung erhält, steht die Anzahl der Dosen für Deutschland noch nicht fest. Zusätzliche APAs sollen mit Moderna, Novavax und Valneva geschlossen werden, diese wurden jedoch noch nicht unterzeichnet.

3. Aktuelle Lieferpläne/-ankündigungen zugelassene Impfstoffe für die kommenden Wochen

Für die bereits in der EU zugelassenen Impfstoffe der Hersteller BioNTech/Pfizer, Moderna und AstraZeneca haben die Unternehmen vorläufige Lieferpläne bereitgestellt. Aufgrund von ggf. möglichen Liefereinschränkungen könnten diese jedoch mit Unsicherheiten behaftet sein. Nach aktuellem Stand (19.02.2021) sind folgende Lieferungen in den nächsten Wochen zu erwarten:

Hersteller	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13
BioNTech/Pfizer	924.300	924.300	994.500	1.000.350	1.000.350	1.000.350
Moderna*	343.200					
Astra Zeneca	650.400	1.080.000	249.600	556.800	669.600	948.000

* Moderna hat bislang nur Lieferplan bis KW 8 vorgelegt

4. Lieferprognosen bis Ende des Jahres 2021 (Schätzungen)

Die unten stehende Tabelle enthält eine aktuelle Schätzung der Liefertermine/Liefermengen aus abgeschlossenen oder kurz vor dem Abschluss stehenden APAs der KOM (Impfdosen für DEU) auf Basis der (teilweise geplanten) vertraglichen Vereinbarungen inklusive späterer Firmenangaben sowie angepasst an das voraussichtliche Zulassungsdatum:

	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021
BNT/Pfizer I	1,3 Mio.	10,3 Mio.	31,5 Mio.	17,6 Mio.	2,7 Mio.
BNT/Pfizer II			8,7 Mio.	17,1 Mio.	10,8 Mio.
Moderna I		1,8 Mio.	6,4 Mio.	17,6 Mio.	24,6 Mio.
Moderna II*				Mind. 9,1 Mio.	Mind. 18,3 Mio.
AZ		5,8 Mio.	16,7 Mio.	33,8 Mio.	
J&J***			10,1 Mio.	22 Mio.	4,6 Mio.
Curevac***			3,5 Mio.	9,4 Mio.	11,7 Mio.
Sanofi/GSK**/***					mind. 27,5 Mio.

* Vertragsschluss durch EU in finaler Umsetzung ** Sanofi/GSK-Entwicklung verzögert

*** vorbehaltlich einer Zulassung

5. Corona Newsticker vom 22.02.2021

Stand der Entwicklung bei noch nicht zugelassenen COVID-19 Impfstoffen

- **Johnson&Johnson (Janssen Cilag)** - Für den Vektor-Impfstoff wird eine Zulassung für eine Einzeldosis angestrebt. Das Rolling Review Verfahren bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) läuft seit Dezember 2020. Klinische Prüfung der Phase 3 fortgeschritten und Interim-Daten zur Wirksamkeit bekanntgegeben. Weitere Prüfungen der Phase 3 laufen für ein 2 –Doseschema. Das Unternehmen hat am 15. Februar 2021 einen Zulassungsantrag bei der EMA eingereicht. Eine bedingte Zulassung wird Mitte März 2021 erwartet.
- **Novavax** - Rekombinanter Protein-Impfstoff mit neuartigem Nanopartikel Adjuvans. Das Rolling Review Verfahren bei der EMA hat am 2. Februar 2021 begonnen. Mit einer Zulassung in der Europäischen Union könnte bei positivem Verlauf im Mai 2021 zu rechnen sein. Dies ist abhängig vom weiteren Verlauf der Phase 3 Studien.
- **Curevac** - Start Rolling Review bei der EMA hat am 12. Februar 2021 begonnen. Eine Zulassung könnte bei positivem Verlauf im Mai/Juni 2021 möglich sein. Dies ist abhängig vom weiteren Verlauf der Phase 3 Studien.
- **Valneva** - Es handelt sich um einen adjuvantierten Totimpfstoff, der 2-mal im Abstand von 21 Tagen verabreicht werden soll. Start der klinischen Prüfungen der Phase 1/2 im Dezember 2020 in UK. Erste Daten werden im April 2021 erwartet, eine Zulassung wird frühestens ab Ende Q4 2021 erwartet.
- **Sanofi/GSK** - Rekombinanter Protein-Impfstoff mit Adjuvans (AS0-3, GSK). Interim-Analysen der Phase 1-2 Studien mit negativen Ergebnissen bei älteren Probanden bewirken Verzögerungen bei der klinischen Entwicklung. Eine Zulassung wird bei positivem Verlauf der weiteren Entwicklung frühestens Ende 2021 erwartet.

Wer beteiligt sich wann an der Impfstrategie

Die Impfstrategie des Bundes sieht vor, dass Arztpraxen und Betriebsärzte erst dann an der Reihe sind, wenn ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht. Die Organisation der Impfstoffe übernehmen die Länder. Es kann von Bundesland zu Bundesland variieren, wo Unternehmen ihren Impfbedarf melden können. Ab dem Sommer sollen Apotheken und Großhändler die Vakzine beschaffen, lagern und verteilen. Klar ist aktuell nur: **"Unternehmen müssen die Impfstoffe nicht kaufen, sie werden vom Bund bezahlt"**, so Wahl-Wachendorf.

Einige Dax-Konzerne unterstützen die Impfkampagne der Bundesregierung. Derzeit tüftelt das Gros der Dax- Konzerne an Plänen, wie die eigenen Angestellten geimpft werden können. Denn, wenn in den nächsten Monaten mehr Impfstoff zur Verfügung steht, können Deutschlands Unternehmen zu einem entscheidenden Hebel bei der Immunisierung der Bevölkerung werden: Die mehr als 12.000 Betriebsärzte haben einen direkten Zugang zu den 45 Millionen Beschäftigten der Republik. Volkswagen überlegt, ein innerbetriebliches Corona-Impfzentrum aufzubauen. RWE befasst sich bereits "mit den technischen, organisatorischen und personellen Fragen eines effektiven Impftermin-Managements und Anforderungen an das medizinische Fachpersonal".

Ab wann genau das Covid-19-Vakzin in Unternehmen verabreicht wird, vermag das Bundesgesundheitsministerium nicht einschätzen. Betriebsärzte-Vertreterin Wahl-Wachendorf geht "fest davon aus, dass die Kollegen ab diesem Sommer angefordert werden". Sie hält dieses Vorgehen erst dann für möglich, wenn es keinen Vakzin-Engpass mehr gibt, weil es ansonsten schwierig sei, die Priorisierung der Impfgruppen zu berücksichtigen.

Quelle: Handelsblatt vom 22.02.2021, „Immun in Fabrik und Büro“ von M. Scheppe